

Ethik als Reflexionstheorie

am Beispiel der Autonomie der Familie bei der Erziehung von (kleinen) Kindern

Prof. Dr. Martin Hafen
*Institut Sozialmanagement,
Sozialpolitik und Prävention*
martin.hafen@hslu.ch



Vernetzungstreffen Frühe Hilfen D-A-CH-I zum Thema Ethik in den Frühen Hilfen
Luzern, 18. Mai 2016

Schwerpunkte des Referats

Das Konzept der Autonomie

Grenzen der Autonomie in der Erziehung

Ethik als Reflexionstheorie der Moral



Autonomie als philosophisches Konzept

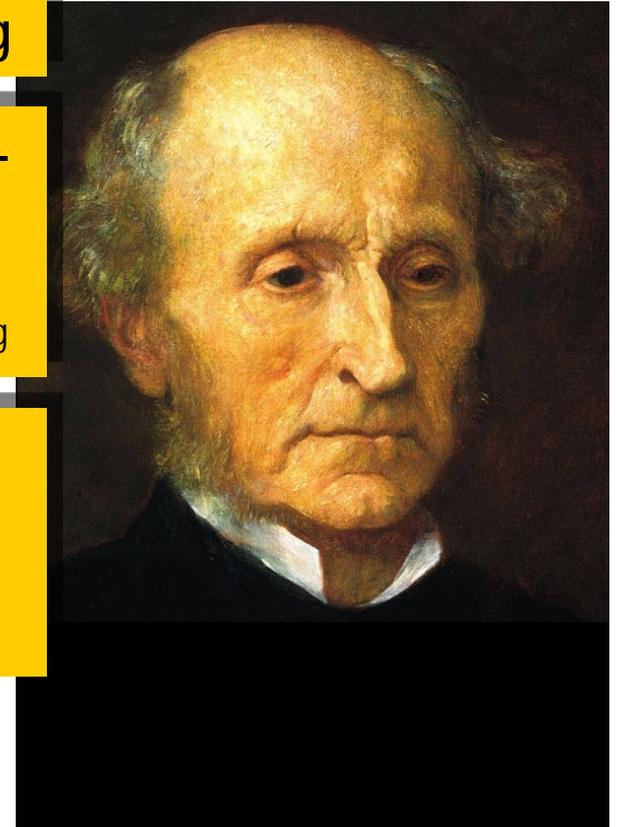
auto-nomos – 'Eigengesetzlichkeit'/Selbstbestimmung

„*Sapere aude!* Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.“

Kant, Immanuel (1784). Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? Königsberg

„Die Menschen gewinnen mehr dadurch, dass sie einander gestatten, so zu leben, wie es ihnen richtig scheint.“

Mill, John S. (1859). On liberty. Cambridge



Autonomie der Familie bei der Erziehung

Einheit der Differenz von Selbst- und Fremdbestimmung

Autonomie

Heteronomie

Selbstbestimmung

Fremdbestimmung

Die Geschlossenheit der Familie in unserem Kulturkreis
im Alltag und als politisch verwertbare Semantik

Zwischen totaler Bevormundung und vollständiger Freiheit



Grenzen der Autonomie 1: Gefährdung des Kindeswohls

Die Bedeutung der gesetzlichen Grundlagen

Die Differenz von Gesetz und seiner Anwendung



Grenzen der Autonomie II: Herkunft der Eltern

Bewusste und vor allem unbewusste Erfahrungen

Wissen/Nichtwissen über Erziehung

Wer ist das Selbst der Selbstbestimmung?



Grenzen der Autonomie III: Rahmenbedingungen

Die Unterscheidung von savoir und pouvoir

Die Bedeutung der sozioökonomischen Benachteiligung

Würdigung der Leistungen sozial benachteiligter Eltern



Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung

Zwischen Hinschauen und Wegschauen

Zwischen Vernachlässigung und Überbetreuung

Zwischen Unterstützung und Zwangsmassnahmen

Zwischen Schutz und zusätzlicher Gefährdung

Zwischen fachlicher Notwendigkeit und strukturellen
Machbarkeitsbedingungen



Ethik als Reflexionstheorie von Moral ...

... und nicht: als übergeordnete Supermoral

Ethik als Programm zur Klärung von Wertefragen

«Nur die Fragen, die prinzipiell unentscheidbar sind, können *wir* entscheiden.»

Heinz von Förster

Übernahme der Verantwortung
angesichts der Unvorhersehbarkeit der Zukunft und
unterschiedlichen Folgen für Entscheider und Betroffene



Fazit

Ethik bietet keine Antworten, sondern Fragen

Das Kontinuum von Autonomie und Paternalismus

Die Bedeutung der Umweltbedingungen

Wissenschaftliches Wissen hilft, reicht aber nicht

Ich danke für die Aufmerksamkeit

